

Gott gnädiglich verhüetten wölle? gegeben werden möchte.
 Derowegen wir sie als eifferige Catholische Christen hierinnen Oberkeitliche
 Hülf Ordenliche Badordnungen darüber sich keins theils Religion zubeschwären.
 Wie anderen Ortten auch beschicht. Zu publicieren unnd Jnn würckhliche üebung
 umb Gottes willen zu zien gebätten haben wöllen. Welches alles wir Jrer Fürst-
 lichen Gnaden underthenig referieren müessen, und darüber Jnen Herren Schult-
 heiss und Räthen auch schriftlich, weil es mündtlich nit geschehen konde
 gutter fründtlicher wolmeinung hinderlassen. Unnd damit von Jnen ein fründt-
 liches Urlaub genommen, angebottner Ehren bedanckt, und uns gegen Jnen zu an-
 genemmen dienstleistung allezeit guttwillig und geneigt anerbotten haben
 wöllen ...

[gez.] Johann Christoff Hager, Thumbherr zu Costanz
 [Johann] Andreas Dornsperger"

- 1) Damals tagte in Baden wahrscheinlich noch die am 2. Juli 1617 begonnene
 Jahrrechnung, s. EA V 1, 1289 (Nr. 957). Allerdings ist in den gedruckten
 EA von diesem Handel nicht die Rede. Stadt und Amt Zug war an dieser Jahr-
 rechnung u.a. auch durch K o n r a d III. Zurlauben vertreten.
- 2) Zum Wirken Hammerers in Baden s. Mittler/Baden I 326. Mittlers Darstellung
 entspricht allerdings nicht in allen Teilen dem vorliegenden Bericht.

Original - AH 88, 157-160 - Blatt 159^V und 160^R leer

43

1702 April 27., Altdorf

A¹

SCHREIBEN VON KARL ALFONS BESSLER AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN
 ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT KASPAR ZURLAUBEN]

"Mit sonders hocher Obligation habe aus Meines ... Hr. Oberst Lieutenant
 [Karl Josef] B r a n d e n b e r g s [von Zug] underm 22. huius an mich er-
 lassenen zuersehen gehabt, was massen Mein ... Herr Landtaman die grosse Guet-
 müethigkeith gehabt habe wegen Ableiben Meines Hr. Vatters [Johann Karl
 B e s s l e r] seel. ein Solemnisches Mitleiden zubezeugen, undt der abgeleb-
 ten Seele so herrliche Gedächtnus nachzuhalten. Welches mich undt Unser gant-
 zes Haus gegen Meines ... Hr. Landtamans disfals bezeigter allzugrosser Höff-
 ligeith gwüsslich auf Ewig verbinden thuet. Erwarten allein mit hoher begird
 denjenigen Anlass, Mitlest dessen Uns die erfreüliche Gelegenheith mit der
 Ehr viller befelchen beglückhseeligen wird, auf das Wir auch unserseits, wo
 nicht in allem, wenigstens zum Theill Meines ... Herren gebrauchter Finezza

die schuldigste Gegengebühr abstaten können. Wie ich nun ein solches mit grösstem Verlangen erwarten thue. Also trachte auch jimmer dahin die schwachheith meiner krefften dergestalten zuversambeln, auf das ich deme, worzu mich so hoch verbunden erkenne, nach möglichkeith correspondieren möge.

Beynebends undt weilen Meinem ... Hr. Landtaman nit unbekant seyn wird, was mein Hr. Vatter seel. an Hr. Hauptman [Wolfgang Karl] W y c k a r t [gest. 1695] seel. [von Zug] wegen Jhn verschinen Jahren zu Meylandt so trülich vorgeschossenen 200 Französischen Thaleren für ein gerecht- undt liquidierte Ansprach führen thuet, welche Er Hr. Wyckart seel. auch noch in seinem Tottbett voraus zubezalen recommendiert haben solle. Undt weilen Hr. Oberster Lieut. Brandenburg Vermög einer von meinem Hr. Vatter seel. Jhme beschehene Assignation dises vorgelehnten gelts bezieher seyn solle, so bitte zugleich auch Meines ... Hr. Landamans grosse Guetmiethigkeith bey dessen Frauw Schwester [M a r i a A n n a M a r g a r e t h a Zurlauben], als des ... Hr. Hauptman Wyckart seel. hinderlassenen Fr. Wittib so vill zu vermögen, das selbige sich nit beschwähren wolle dise so gerechte Schuld dem Hr. Oberstlieut. Brandenburg eheistens abzustossen. Den effect dessen, so solcher meiner gänzlichen Hoffnung nach erfolget, wird ich sambt anderm Meines ... Herrn bekanter Dexteritet zuschreiben, dabey aber von demselben die Ehr viller befelchen erwarten, damit mich wahrhaftiglich undt von gantzem Hertzen bezeigen könne, wie das nebst Unser sambtlichen Empfehlung auch an Unser ... Fr. Baas [Maria Theresia Esther L u s s i, des Empfängers Gattin] ich mit hoher Veneration jimmerdar zuseyn verharre".

Original - AH 88, 161-162 - Blatt 162^V leer

44

[1706]

"DERNIERS CONSEILS OU TESTAMENT POLITIQUE, D'UN MINISTRE DE
L'EMPEREUR LEOPOLD I."

1) Das Werk ist in der Zurlaubiana gleich mehrfach vorhanden: B 3045 [b],
L 91 [k] und L 325 [a].

Druckwerk. Gedruckt in Rotterdam 1706. Vermutlich aus dem Besitze des Zuger
Ammanns B e a t J a k o b II. Zurlauben.
AH 88, 163-163hh - Blatt 163, 163a^V, 163gg^V und 163hh leer - Abb. der
Titelseite s. am Schlusse von AH 88